

Anmeldung als Vergleichsschule

Gretzenbach wird im Schuljahr 2011/12 weiterhin Kleinklassen anbieten

Der Gemeinderat genehmigte den Antrag des Schulleiters, wonach die Schule Gretzenbach als Vergleichsschule beim Kanton angemeldet wird. Zudem wird der neue Pensenplan gutgeheissen.

Der Kantonsrat hat im Dezember 2010 mit grossem Mehr die Umsetzung der Schulreform „Spezielle Förderung“ mit dem Veto belegt und somit die Umsetzungsgrundlage dem Regierungsrat entzogen. Das Amt für Volksschule und Kindergarten hat nun zwei Schultypen geschaffen. Zum einen ist dies die Versuchsschule, welche die „Spezielle Förderung“ nach der geplanten Art und Weise einführen und fortsetzen, und die Vergleichsschule, welche nach dem althergebrachten Trennsystem funktioniert. Dies soll eine Übergangslösung von maximal drei Jahren sein. Während dieser Zeit sollten die Schultypen verglichen und mit der integrativen Schulung Erfahrungen gesammelt und allfällige Fehler ausgemerzt werden.

Vorläufig keine Spezielle Förderung

Schulleiter Klemens Schenker sowie die Ressortgemeinderätin Bildung und Kultur beantragten dem Gemeinderat den neuen Pensenplan für das Schuljahr 2011/12 sowie die Anmeldung als Vergleichsschule. Der einstimmige Gemeinderat hat diesem Antrag entsprochen. Somit wird die Einführungsklasse für ein weiteres Schuljahr bestehen bleiben und die Einführung der „Speziellen Förderung“ im Kindergarten um ein Jahr verschoben. Der Gemeinderat vertritt die Meinung, dass es nicht sinnvoll ist, eine integrative Schule für das nächste Schuljahr anzustreben, ohne zu wissen, wie die Umsetzungsverordnung, vor allem die



Die Gretzenbacher Schulen wollen 2011/12 als Vergleichsschule gelten.

FOTO: HANS BEER

Bandbreite des Pensenpools, definitiv aussehen wird.

Einführung einer Schulverwaltungssoftware

Für das neue Schuljahr 2011/12 erhält die Schule das Schulverwaltungsprogramm ICampus. Der Gemeinderat hat auf Antrag des Schulleiters der Firma Dialog Verwaltungs-Data AG, Baldegg, den Auftrag zum Preis von 7'800 Franken für die Einführung dieses Schulverwaltungsprogramms erteilt. Dieses Programm vereinfacht die Arbeit enorm. Zudem ist diese Applikation kompatibel mit der Software der Gemeindeverwaltung Gretzenbach.

Keine Stellungnahme zur kombinierten Mobilität

Im Rahmen der Arbeiten zum Agglomerationsprogramm AareLand wurde die kombinierte Mobilität als Massnahmenswerpunkt definiert. Als Planungsgrundlagen der neuen Park+Ride- sowie Bike+Ride-Anlagen wurde eine aktuelle Bestandsaufnahme und Bedarfsentwicklung von neuen Park+Ride sowie Bike+Ride-Anlagen vorgenommen. Die Gemeinden können zum Bericht „Kombinierte Mobilität in der Regi-

on Olten-Gösgen-Gäu“ Stellung nehmen. Der Gemeinderat stellte fest, dass die Gemeinde Gretzenbach an dieser Studie nur am Rande betroffen ist. Die Gemeinde Gretzenbach verfügt über genügend Veloparkplätze bei den Bushaltestellen Weid und Staldenacker. Der Rat nahm die erwähnte Studie zur Kenntnis und verzichtete auf eine Stellungnahme.

Vernehmlassung zum Regionalen Entwicklungskonzept

Im letzten Sommer fand eine Entwicklungskonferenz zum Regionalentwicklungskonzept (REK) statt. Behördenmitglieder wie auch Personen aus Vereinen nahmen an diesem Anlass teil und haben ihre Meinung kundgegeben. Grundsätzlich geht es darum die zukünftige Raumentwicklung zu gestalten und festzuhalten. In welche Richtung soll sich das Niederramt weiterentwickeln? Zudem wird in diesem Konzept der ganze Raum Niederramt strukturiert und jeder Gemeinde ihr Nutzungscharakter zugewiesen. Dabei geht man auf die bestehende Struktur ein und zeichnet ein Bild einer vernünftigen regionalen Entwicklung. Das REK wird durch den Kanton als Planungs-

grundlage für Richtplananpassungen verwendet. Ebenso wird es in die Regionalplanung des Aarelandes einfließen.

Der Gemeinderat hat zum erarbeiteten Entwurf des Planungsbüro Plan-teams S AG Stellung genommen. Der Entwurf wurde vorgängig durch die Gemeindepräsidentenkonferenz Niederamt überarbeitet. Grundsätzlich ist der Gemeinderat mit dem ersten Entwurf einverstanden. Klar zum Ausdruck soll aber kommen, dass der Verbindung Schönenwerd-Oberentfelden eine regionale Bedeutung zu kommt und der Gemeinderat Gretzenbach nicht darauf verzichten will. Dieses Geschäft soll im Frühjahr 2012 in seiner definitiven Version verabschiedet werden.

In Kürze

- Im Schulhaus Meridian muss die zweite Tranche der Tischblätter altershalber ausgewechselt werden. Der Gemeinderat beauftragte für diese Arbeit die Schreinerei SMS, Gretzenbach, zum Preis von Fr. 5'205.60 inkl. MWST.

- Der Gemeinderat befasste sich mit den Einsatzzeiten von Rasenmähern und ähnlichen Geräten. Das Thema Rasenmäherlärm fällt unter das Privatrecht. Somit sind Immissionsklagen beim Friedensrichter sowie bei der Polizei einzureichen. Der Gemeinderat möchte die Einwohner sensibilisieren auf die Nachbarschaft Rücksicht zu nehmen und das Gespräch wenn nötig zu suchen. Die Umweltschutzkommission wurde beauftragt einen Bericht betreffend Lärmimmissionen und Rücksichtnahme in der nächsten Ausgabe „Dr Gretzebacher“ zu publizieren.

- Der Jugendarbeiter der Offenen Jugendarbeit des unteres Niederamtes OJuN Andreas Müller absolviert eine Weiterbildung im Institut für systematische Therapie und Beratung in Freiburg. Der Gemeinderat bewilligte den Besuch dieser Weiterbildung und übernimmt 50 % der Schulkosten für die Jahre 2011 und 2012. Die Weiterbildung fällt ausserhalb seiner Arbeitszeit. Somit wird die Arbeit im Jugendtreff nicht beeinträchtigt.

- Im Jugendtreff Gretzenbach hat Jolanda Aebi ihre Arbeit im 40 % Pensum per 1. März 2011 aufgenommen. Simone Balzli hat ihr Arbeitsverhältnis per Ende Februar 2011 gekündigt.

- Am 30. März 2011, 19.00 Uhr, findet in der Erlimatthalle Däniken der Informationsanlass „Jetzt energisch modernisieren“ statt. Die gesamte Bevölkerung ist zu diesem Anlass herzlich eingeladen.

af